

Die Bildungsdirektion sieht hingegen vor, dass der dienstälteste Lehrer die Schule ein Jahr lang als Übergangslösung leiten soll.

Keine Lösung für Direktion

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen, 13. 7. 2026)

Am BG/BRG für Slowenen in Klagenfurt/ Celovec bleibt die Direktion unbesetzt. Fehlende Qualifikationen erschweren der Bildungsdirektion die Nachbesetzung. Die provisorische Leitung endet im Juli, danach soll erneut eine Übergangslösung greifen.

Bereits vor zwei Jahren gab es drei Bewerbungen für die unbesetzte Direktion des Slowenischen Gymnasiums in Klagenfurt/ Celovec. Allerdings hatten die Bewerberinnen und Bewerber keine erforderliche zweijährige fortbildende Ausbildung. Obwohl laut Angaben einer Bewerberin von der Bildungsdirektion zunächst versichert worden sei, dass die Ausbildungen auch während der Anstellung nachgeholt werden könnten, wurden die Bewerbungen letztlich nicht zugelassen. Die daraus entstandene provisorische Leitung endet nun im Juli, da die interimistische Direktorin wieder als Lehrerin tätig werden möchte.

Eine erneute Ausschreibung brachte keinerlei Bewerbungen ein. Eine potentielle Kandidatin, Monika Novak-Sabotnik, die sich für eine Ausbildung zur Führungskraft angemeldet hat, wird nicht eingesetzt. Grund dafür ist die Sorge der Bildungsdirektion, ihr dadurch einen unfairen Vorteil gegenüber anderen Bewerbenden zu verschaffen. Die Bildungsdirektion sieht hingegen vor, dass der dienstälteste Lehrer die Schule ein Jahr lang als Übergangslösung leiten soll.